

Jahresbericht

Universitätsbibliothek Bayreuth

Bestandsaufbau | Benutzung | Elektronische Dienstleistungen | Katalogisierung | Zentralreferate | Personal und Organisation



2010



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Universitätsbibliothek





Inhalt

Vorwort	4
Bestandsaufbau	6
Erwerbungsstatistik	8
Benutzung	13
Bau- und Erweiterungsmaßnahmen	16
Teaching Library	18
Elektronische Dienstleistungen	20
Katalogisierung	22
Zentralreferate	23
Statistische Übersicht	28

Vorwort

Ralf Brugbauer

facebook

Registrieren

Facebook ermöglicht es dir, mit den Menschen in d



Universitätsbibliothek Bay

Bibliothek · Bayreuth



Pinnowand

Universitä

Info
Fotos
Diskussionen
Veranstaltungen

kommen bei der
ersitätsbibliothek Bayreuth

besuch

16 Personen gefällt das

ällt mir Alle anzeigen



Informationsplattl
open-access.net



Universitätsbibliothek Bayreuth

Auf alle interessierten Studenten aber auc
wir uns am Donnerstag, 09.06.2011, um 1
Führung durch unsere Zentralbibliothek ar

Angebote für alle Interessierten
www.ub.uni-bayreuth.de

Montag um 09:29 · Gefällt mir · Komm



Universitätsbibliothek Bayreuth

Die nächste Einführungsveranstaltung zur
Mittwoch, 08.06.2011 um 16:00 Uhr in de

Literaturverwaltung mit Citavi
www.ub.uni-bayreuth.de

Mit Citavi können Sie Literaturzitate spe
die Universität Bayreuth wird allen Uni-
Citavi ermöglicht.

Montag um 02:01 · Gefällt mir · Komm



Universitätsbibliothek Bayreuth

An Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Fro
Teilbibliotheken geschlossen.

Abb. 1

„Und wenn wirklich noch Plätze für unsere Citavi-Schulung frei sind, dann geben wir einfach einen Hinweis in *Facebook* ...“

Qualifizierte Auskünfte und die Bereitstellung von digitalen und konventionellen Medien zählen zu den anerkannten Dienstleistungen der Universitätsbibliothek Bayreuth (UB). Großer Beliebtheit erfreuen sich inzwischen auch die Lehrveranstaltungen der UB zur Vermittlung von Informationskompetenz. Der o.g. Hinweis einer Mitarbeiterin auf eine *Citavi*-Einführung, ein Programm zur Literaturverwaltung, ist hierfür ein gutes Beispiel und veranschaulicht gleichzeitig, wie moderne Informationskanäle bedient werden. Und tatsächlich sind viele Veranstaltungen nach entsprechender Ankündigung schnell ausgebucht.

Mit weiteren Themen, wie *Library essentials for students*, richtet sich die „Teaching Library“ der UB an ein internationales Publikum, während sie in Einführungsseminaren für Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe das Zusammenwirken von Region und Universität fördert. Insgesamt 188 Lehrveranstaltungen wurden im Jahr 2010 durchgeführt. Dies ist nahezu eine Verdoppelung im Vergleich zum Vorjahr.

Gleichzeitig engagiert sich die UB für eine attraktive Lernumgebung. Zu nennen sind hier die beinahe 1.400 Arbeitsplätze in den Lesesälen, die Gruppenarbeitsräume sowie eine „Students-Lounge“ in der Zentralbibliothek (ZB). Außerdem wurden die Öffnungszeiten erweitert; neben der Teilbibliothek Rechts- und Wirtschaftswissenschaften ist nun auch die ZB sonntags geöffnet. Erfreulicherweise wurden hierfür Studienbeiträge zur Verfügung gestellt, ebenso wie für die Beschaffung von Laptops für Schulungsveranstaltungen. Die UB erfüllt damit wichtige Kriterien für Hochschulrankings. Im aktuellen Bericht des Centrums für Hochschulentwicklung erhielt sie in mehreren Studienfächern sehr gute Beurteilungen (vgl. www.che-ranking.de).

Ein weiteres Thema ist die Bereitstellung wissenschaftlicher Publikationen im freien Zugang (*Open Access - OA*). Hierzu führte die UB zwei Umfragen zu den OA-Aktivitäten Bayreuther Wissenschaftler durch und formulierte anschließend für die Universität Bayreuth eine OA-Strategie (www.ub.uni-bayreuth.de/de/download/openaccess-strategie.pdf). Damit schuf sie auch die Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

Erfolgreich bei der DFG bewarben sich die Lehrstühle für Angewandte Informatik IV, Prof. Dr.-Ing. Jablonski, für Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Eymann, das Rechenzentrum und die UB um eine Projektförderung. Mit *VIATOR* soll eine virtuelle Arbeitsplattform für Technik und Organisation im verteilten Forschungsbetrieb geschaffen werden.

Ausführlichere Darstellungen und weitere Berichte entnehmen Sie den nachfolgenden Kapiteln des Jahresberichts 2010. Er liegt Ihnen nun bereits zum zweiten Mal in neuem „Gewand“ vor.

Die hier genannten Initiativen dürfen jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die UB 2010 gravierende finanzielle Einschnitte hinnehmen musste. Die Universitätsleitung konnte der UB die Literaturmittel nicht in vollem Umfang bereitstellen. Hinzu kam die überraschende Haushaltskürzung der Staatsregierung im September 2010. Zahlreiche Zeitschriften-Abonnements sowie Zugriffe auf Online-Datenbanken mussten daraufhin gekündigt werden, und im Vergleich zum Vorjahr fehlen etwa 5.000 Neuerscheinungen aus allen Disziplinen.

Ein deutlich verringerter Literaturretat bei kontinuierlich steigenden Preisen, insbesondere bei den naturwissenschaftlichen Zeitschriften, stellt die UB vor kaum lösbare Probleme. Eine beträchtliche Erhöhung der Literaturzuweisungen ist deshalb unter allen Umständen anzustreben, wenn die Universität Bayreuth in der Forschung den Anschluss nicht verlieren will.

Zahlreiche Dienstleistungen und Angebote der UB Bayreuth wären im Jahr 2010 nicht ohne Unterstützung und starke Partner möglich gewesen. Ein besonderer Dank gilt deshalb auf Landesebene den Verantwortlichen im Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, auf Verbundebene dem Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek, Herrn Dr. Griebel, sowie dem BSB-Team und den Kolleginnen und Kollegen des Bibliotheksverbundes Bayern (BVB). Weiterer großer Dank richtet sich an die Universitätsverwaltung, an die Mitglieder des Fachausschusses für die Angelegenheiten der UB unter ihrem Vorsitzenden Prof. Dr. Sigloch, an die Zentralen Einrichtungen und an alle Universitätsangehörigen, die mit ihren Berufungs-, Bleibe-, Sach- und Drittmitteln zum Bestandsaufbau der UB beitrugen.

Der Jahresbericht verdeutlicht die hohe Leistungsbereitschaft und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UB Bayreuth. Ihnen gilt mein besonderer Dank.

Bayreuth, im Juli 2011

Bestandsaufbau

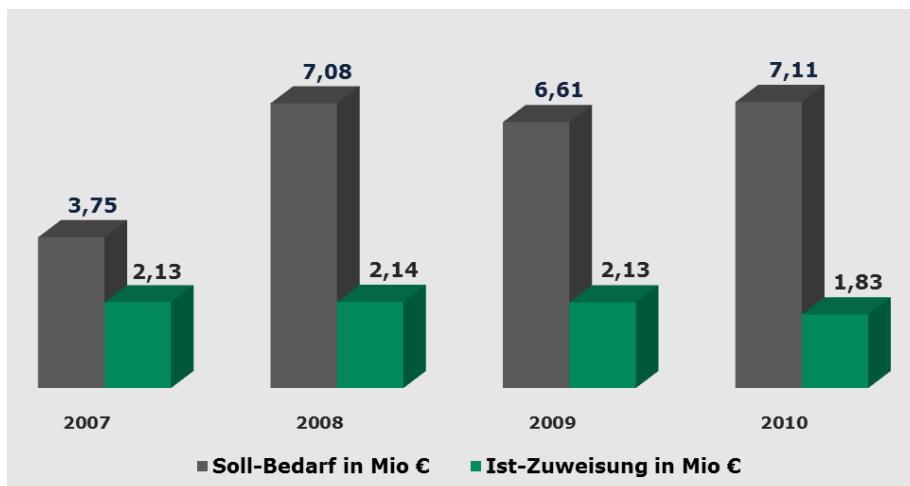
Manfred Albinger



Für das Etatjahr 2010 standen für die Verteilung der Mittel auf die einzelnen Fächer neue Daten der *Kommission für Bestandsaufbau und Lizenzen* zur Verfügung. Das änderte allerdings nichts an der permanent prekären Etatsituation der UB Bayreuth. Nach dem Bayerischen Etatverteilungsmodell – verabschiedet durch den *Universität Bayern e.V.* im Frühjahr 2010 – wurde für die Bibliothek ein Literaturbedarf von 7,1 Mio € pro Jahr festgestellt. Zugewiesen wurde im Berichtsjahr jedoch ein noch geringerer „Normaletat“ als in den Vorjahren. Nach Abzug der Haushaltssperren verblieben 1,83 Mio. €.

So musste die UB wegen der Finanznot der öffentlichen Haushalte neben der allgemeinen Haushaltssperre in Höhe von 10 % noch zwei zusätzliche Haushaltssperren um jeweils 5 %, also eine Kürzung von insgesamt 20 %, verkraften. Hieraus ergab sich ein Defizit von über 650.000 € im Vergleich zur ursprünglichen Haushaltsplanung.

Soll-Bedarf und Ist-Zuweisung für den „Normaletat“ 2007-2010:



Obwohl der Literaturretat seit Jahren stagniert, wird die UB Bayreuth durch steigende Preise belastet, insbesondere für Zeitschriften (bis zu 12%) und Datenbanken (bis zu 33%). Zusätzliche Kosten entstehen für den Ausbau des elektronischen Medienangebots. Vor diesem Hintergrund wird es immer schwieriger, eine angemessene Literaturversorgung für Forschung und Lehre zu gewährleisten.

2010 gelang dies nur, weil aus nachfolgend genannten Quellen zusätzliche Finanzmittel für die UB eingeworben werden konnten:

- Wissenschaftsministerium (Sondermittel zur „Beseitigung besonderer Engpässe im Bibliotheksbereich“ sowie im Rahmen des Bayernkonsortiums zur „Finanzierung von elektronischen Zeitschriften“),
- Hochschulleitung (Zentralansatz),
- Sonderprogramme („Regelstudienzeit“, „Kulturbegegnungen – Promotion an Hochschulen in Deutschland“),
- Lehrstuhlinhaber und sonstige Universitätsangehörige (Sachmittel, Berufungs- und Drittmittel),
- Private Sponsoren, Firmen, Studierende und Wissenschaftler der Universität Bayreuth (Geld- und Buchspenden)

Unter Einbeziehung aller Sondermittel und „Solidarmaßnahmen“ standen somit im Berichtsjahr für das wissenschaftliche Schrifttum und die elektronische Fachinformation insgesamt 2.865.682 € (2009: 3.092.525 €) zur Verfügung.

Automatisierte Übertragung der Rechnungsdaten

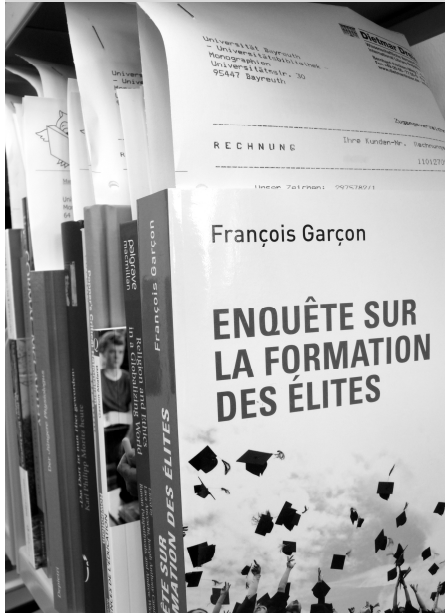
Für einen optimalen Bestandsaufbau sind aufeinander abgestimmte interne Arbeitsschritte und spezielle Einzelfallentscheidungen notwendig, an denen Kolleginnen und Kollegen verschiedener Abteilungen beteiligt sind. So wurden durch die neue Arbeit mit dem Erwerbungsclient (EC) der SISIS-SunRise-Software im Monographienbereich seit Januar 2009 bereits viele interne Prozesse der Erwerbungs- und Katalogabteilung angepasst. Erwerbungsabläufe konnten damit schneller und effektiver gestaltet werden. Nun wurde in einem weiteren Schritt im Jahr 2010 mit der Schnittstellen-Komponente FIBU-Interface für die automatische Übertragung der Rechnungsdaten vom Erwerbungs-system der Bibliothek in das Haushaltssystem der Universitätsverwaltung gesorgt.

Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Verwaltung, des Dezernats Medienbearbeitung, des Rechenzentrums und des EDV-Referats hat in wenigen Wochen die organisatorischen und technischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Einführung geschaffen. Bereits nach einer kurzen Testphase läuft die „FIBU“ als direkter Draht zum Haushaltssystem der Uni-Verwaltung sehr gut.

Die UB erfasst nun alle relevanten Daten der Rechnungsbearbeitung. Die erneute manuelle und damit fehleranfällige Eingabe derselben Daten in das Buchungssystem der Verwaltung wird damit überflüssig.

Erwerbungsstatistik

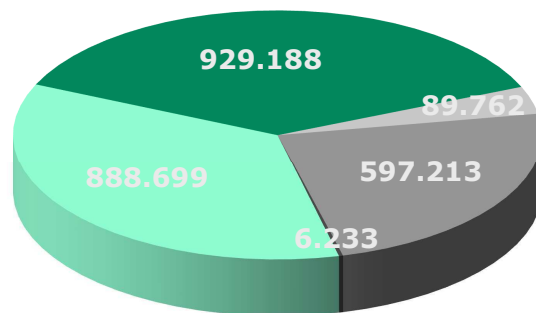
Georg Prechtl



Die Gesamtausgaben für den Literatuerwerb im Jahr 2010 unter Einbeziehung der Studienbeiträge und sonstiger Sach- und Fremdmittel betragen 3,08 Mio € (2009: 3,50 Mio €).

Für das wissenschaftliche Schrifttum beliefen sich die Ausgaben 2010 aus dem Normaletat auf **2.511.095 €** (2009: 2.869.236 €).

Die Ausgaben setzen sich aus folgenden Einzelpositionen zusammen (in Euro):



Zeitschriften & Zeitungen

Bindekosten

Monographien, Fortsetzungen & Loseblattausgaben

Elektronische Medien (e-books, Datenbanken, e-journals)

AV-Medien, Karten & Mikroformen

Der Neuzugang umfasste an Medieneinheiten: **30.374**

Kauf	14.902
Tausch	1.043
Geschenk	14.429

Darin sind 13.074 durch Kauf erworbene Buchbinderbände enthalten.

Zahl der im Berichtsjahr laufend gehaltenen gedruckten Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln: **2.909** (2009: 3.121)

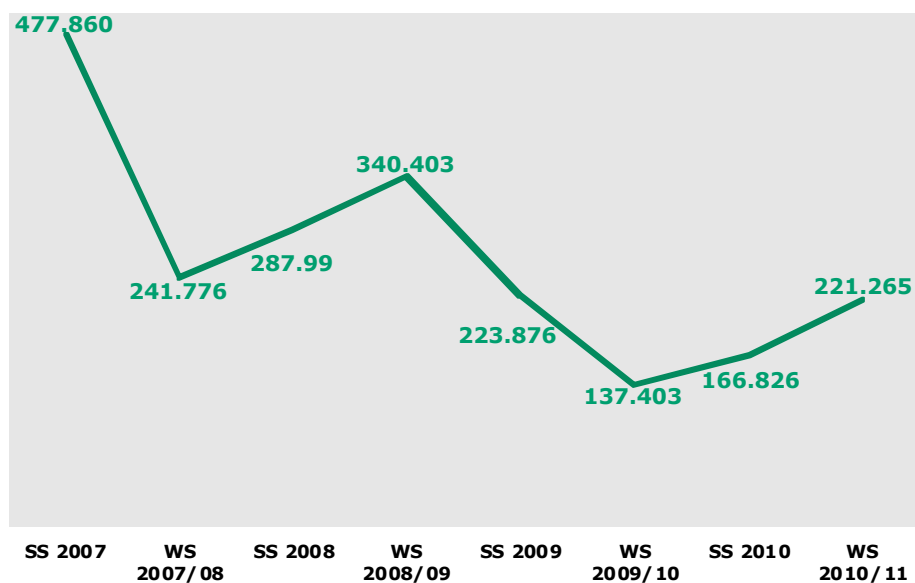
Kauftitel	1.979
Geschenk- und Tauschtitel	930

Studienbeiträge

Seit dem Sommersemester 2007 erhebt die Universität Bayreuth auf der Grundlage des Bayerischen Hochschulgesetzes von den Studierenden einen Studienbeitrag in Höhe von 500 € pro Semester (300 € im ersten Hochschulsesemester).

Nahezu alle Fächer stellten semesterweise Geld für den Kauf von Fachliteratur bereit. Insgesamt waren es im Sommersemester 2010 noch 166.826 € (zum Vergleich SS 2007: 477.860 €) und im Wintersemester 2010/11 weitere 221.265 €. Seit Beginn der Erhebung von Studienbeiträgen wurden insgesamt 2.097.408 € für Literaturmittel zugewiesen, wobei davon gezielt studienrelevante Publikationen, v.a. für die Lehrbuchsammlung, Studienmaterialien und E-Books beschafft wurden.

Zuweisungen aus Studienbeiträgen 2007-2010
Mittel für den Erwerb von Studienliteratur etc.:



Studienbeiträge für Literatur (Zuweisungen und Ausgaben) in Euro:

Fach	Übertrag 2009	SS 2010	WS 2010/11	Gesamt Fach/ Fakultät
Fak. I				
Informatik	9.259	1.000	-	10.259
Mathematik	6.120	1.000	-	7.120
Physik	-1.000	3.000	1.000	3.000
Gesamt Fak. I	14.379	5.000	1.000	20.379

Fach	Übertrag 2009	SS 2010	WS 2010/11	Gesamt Fach/ Fakultät
Fak. II				
Biologie	7.669	7.000	8.500	23.169
Chemie	5.321	12.497 ¹	5.000	22.818
Geowiss.	11.023	10.000	30.000	51.023
Gesamt Fak. II	24.013	29.497	43.500	97.010

¹ darin 8.496 € zusätzliche Zuweisung WS 2009/10

Fach	Übertrag 2009	SS 2010	WS 2010/11	Gesamt Fach/ Fakultät
Fak. III				
Rechtswiss.	80.625	89.063 ²	69.063	238.751
Wirtschaftswiss.	14.797	29.063	49.063	92.923
Gesamt Fak. III	95.422	118.126	118.126	331.674

² darin 40.000 € zusätzliche Zuweisung WS 2009/10

Fach	Übertrag 2009	SS 2010	WS 2010/11	Gesamt Fach/ Fakultät
Fak. IV				
Sprach- und Literaturwiss.	16.705	21.000	20.000	57.705

Fach	Übertrag 2009	SS 2010	WS 2010/11	Gesamt Fach/ Fakultät
Fak. V				
Geschichte	14.743	7.000	6.261	28.004
Ethnologie/ Afrika	21.305	-	5.000	26.305
Pädagogik	-	-	-	-
Soziologie	7.834	-	-	7.834
EWS (Pädagogik, Psychologie)	26.966	21.700	23.878	72.544
Philosophie	28.580	5.000	-	33.580
Sport	1.611	3.000	1.000	5.611
Religionswiss., Theologie	14.039	-	-2.500	11.539
Gesamt Fak. V	115.078	36.700	33.639	185.417

Fach	Übertrag 2009	SS 2010	WS 2010/11	Gesamt Fach/ Fakultät
Fak. VI				
Material- und Ingenieurwiss.	10.870	5.000	5.000	20.870

Fach	Übertrag 2008	SS 2009	WS 2009/10	Gesamt Fach/ Fakultät
Afrikanologie	1.501	-	-	1.501

Ausgaben Studienbeiträge im Jahr 2010		Bände
Gesamt	412.266	7.368
darunter für Monographien	282.412	7.246
davon für Lehrbuchsammlung	94.424	3.211
darunter für Zeitschriften	13.821	-
darunter für Fortsetzungen	9.770	-
darunter für elektron. Medien (e-books, e-journals, Datenbanken)	103.731	-

Ausgaben Normaletat im Jahr 2010 (einschließlich der Ausgaben aus Berufungs- und Bleibemitteln und inkl. Bindekosten) in Euro:		Bände
Informatik	46.683	220
Mathematik	104.479	332
Physik	175.668	331
Biologie	182.415	245
Chemie	239.935	182
Geowissenschaften und Bayerisches Geoinstitut	175.975	369
Rechtswissenschaften	214.930	1.898
Wirtschaftswissenschaften	203.877	1.158
Sprach- und Literaturwissenschaften	161.587	2.103
Kunst	-	-
Pädagogik, Hochschulwesen	20.798	446
Volkskunde, Ethnologie	10.098	211
Geschichte	64.760	1.135
Philosophie	27.209	400
Psychologie	9.509	35
Politik	-	-
Soziologie	17.256	219
Sport	22.739	124
Theologie u. Religionswissenschaften	33.160	777
Angewandte Naturwissenschaften (inkl. Materialwissenschaften)	171.187	489
Afrikanologie	60.329	905
Musiktheater, Musikwissenschaft	39.453	818
Bibliotheks- und Informationszentrum	77.398	566
Ökol.-Bot. Garten	4.239	62
Rechenzentrum	1.653	28
Zentrale Technik	1.064	21
Interventionsfonds	31.282	-
Elektronische Fachinformation (EFI)	413.412	-
Gesamt	2.511.095	13.074

Benutzung

Dr. Rainer-Maria Kiel

Seit Februar 2010 steht die Zentralbibliothek neben der Teilbibliothek Rechts- und Wirtschaftswissenschaften Benutzern nun auch sonntags zwischen 9.00 und 19.00 Uhr zur Verfügung. Die dafür eingesetzten studentischen Hilfskräfte konnten ab Mitte September auch Medien ausleihen und zurücknehmen.

In der vorlesungsfreien Zeit erweiterte man nochmals die Öffnungszeiten der Teilbibliothek RW. Vom 16. August bis zum 31. Oktober 2010 stand sie den Benutzern Montag bis Freitag bis 01.00 Uhr offen. Beide Maßnahmen konnten dankenswerterweise aus Studienbeiträgen finanziert werden.

In der Teilbibliothek RW sind an einem Sonderstandort besonders wichtige, aktuelle und häufig benötigte Medien zusammengefasst. Bisher wurden diese Medien konventionell gegen Leihschein ausgehändigt. Seit Anfang September 2010 können sie nun auch über den Ausleih-Client verbucht werden. Das automatisierte Verfahren erspart den Entleihern manuelles Ausfüllen von Leihscheinen und erleichtert dem Bibliothekspersonal die Überwachung der zweistündigen Leihfrist dieser besonders beanspruchten Literatur.



Öffnungszeiten

	Montag – Freitag	Samstag	Sonntag
Zentralbibliothek ZB	8.00 – 22.00	9.00 – 19.00	9.00 – 19.00
Teilbibliothek Angewandte Naturwiss./ Informatik/Mathematik/ Physik NW II	8.00 – 20.00	9.00 – 18.00	-
Teilbibliothek Biologie/Chemie NW I	8.00 – 20.00	-	-
Teilbibliothek Geowiss. GEO	8.00 – 21.00	9.00 – 16.00	-
Teilbibliothek Rechts- und Wirtschaftswiss. RW	8.00 – 24.00	8.00 – 22.00	9.00 – 19.00
Zusatzmagazin GSP	10.00 – 11.00	-	-

Im Eingangsbereich der Zentralbibliothek wurden 35 neue Arbeitsplätze mit Stromanschluss aufgebaut. Zusätzlich steht hier ein neuer Auskunftspunkt in unmittelbarer Nähe der Rechercheterminals zur Verfügung. Die sog. Auskunft 2 unterstützt die bestehende, in die Ausleihtheke integrierte Auskunftsstelle.

Seit vielen Jahren hatte die UB Bayreuth als eines von zahlreichen Europäischen Dokumentationszentren (Eudok) kostenlos gedruckte Publikationen der Europäischen Union erhalten und in unmittelbarer Nähe der Sportliteratur aufgestellt. Mittlerweile bietet die EU ihre aktuellen und früheren Publikationen frei zugänglich und gratis im Internet an. Auf Anregung der UB kündigte die Universität Bayreuth deshalb im Berichtsjahr die bestehende Eudok-Vereinbarung mit der EU. Dies gestattete der Bibliothek, den Eudok-Bestand auszusondern und die frei gewordenen Regale für eine ansprechende Präsentation der Sportliteratur zu nutzen.

Die Website der UB konnte 2010 weiterentwickelt und nun in großen Teilen auch erstmals in einer englischen Version angeboten werden. Die Nutzung bewegte sich in etwa auf dem Niveau von 2009; dabei wurden bei über 540.000 Besuchen 2,9 Mio. Textseiten geladen. Außerdem wurden Neueinträge der UB in Wikipedia und Facebook erstellt. Dabei erfreut sich insbesondere der Facebook-Account einer stetig wachsenden Beliebtheit.



Abb. 2

Dies und Das

- Mehr Platz für die Lehrbuchsammlung der ZB. Der Freihandbestand der Nachschlagewerke wurde begutachtet und konnte verkleinert werden. Teils stehen Werke nun auch elektronisch zur Verfügung.
- Mehr Platz auch für die Lehrbuchsammlung in NW I. Zugunsten von Online-Zeitschriften wurden 3 Zeitschriftenschränke abgebaut.
- Neue offene Regale stehen im Eingangsbereich der ZB für Jacken, Taschen u.ä. zur Verfügung (Abb. 2).
- Maßnahmen zur besseren Orientierung. Neue Plakatständer mit Informationstafeln (Abb. 3), neue Tischaufsteller zur Kennzeichnung der Mitarbeiterarbeitsplätze, beides in einheitlichem Layout.
- Reduzierung der Zeitschriftenumläufe und des Kopierservices von Inhaltsverzeichnissen. Zeitschriftenhefte stehen nun den

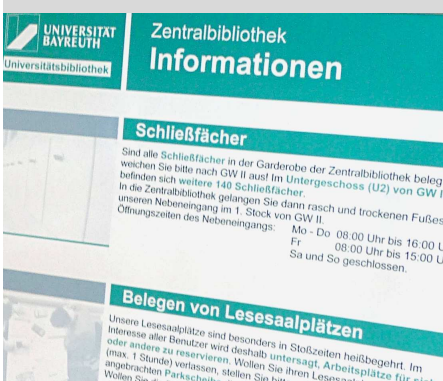


Abb. 3

Benutzern schneller zur Verfügung. Durch das stetig wachsende Angebot an elektronischen Zeitschriften erübrigen sich zahlreiche Umläufe und kann Papier gespart werden.

- Paläobotanische Sammlung Rossmann Bayreuth. Die Privatbibliothek des Gründers des Ökologisch-Botanischen Gartens, Prof. Rossmann, wurde entsprechend einer Vereinbarung als Dauerleihgabe an die UB übergeben. Hier wurde die Sammlung katalogisiert. Sie steht nun wieder in den Räumen der Stiftung zur Verfügung und kann über die ZB ausgeliehen werden.
- Neues Kompaktmagazin in den BayCEER-Hallen. Ca. 85.000 Bayreuther Dissertationen wurden vom GSP umgestellt. Den täglichen Buchtransport erledigt ein Bibliotheksmitarbeiter.
- Montage einer Buchsicherungsanlage in der TB GEO (Abb. 4).

Benutzungsstatistik

	Lesesaal- benutzer	Buchbestand in Bänden	Ortsleihe in Bänden
	(Zahlen aus dem Jahr 2009)		
Zentralbibliothek ZB	217.410 (202.381)	959.257 (948.991)	301.241 (301.783)
Teilbibliothek Angewandte Naturwiss./Informatik/ Mathematik/Physik NW II	154.433 (129.740)	198.186 (190.459)	54.848 (52.984)
Teilbibliothek Biologie/Chemie NW I	83.894 (78.602)	55.339 (55.615)	25.495 (22.975)
Teilbibliothek Geowiss. GEO	103.608 (112.216)	61.955 (61.273)	37.794 (37.365)
Teilbibliothek Rechts- und Wirtschaftswiss. RW	655.539 (728.352)	274.448 (273.346)	128.584 (141.355)
Zusatzmagazine GSP und BayCEER ³	772 (895)	171.382 (168.538)	13.278 (13.039)
Teilbibliothek Musiktheater	-	22.853 (22.493)	-

³ Da BayCEER Benutzern nicht zugänglich ist, gilt die Zahl der Lesesaalbenutzer nur für GSP.

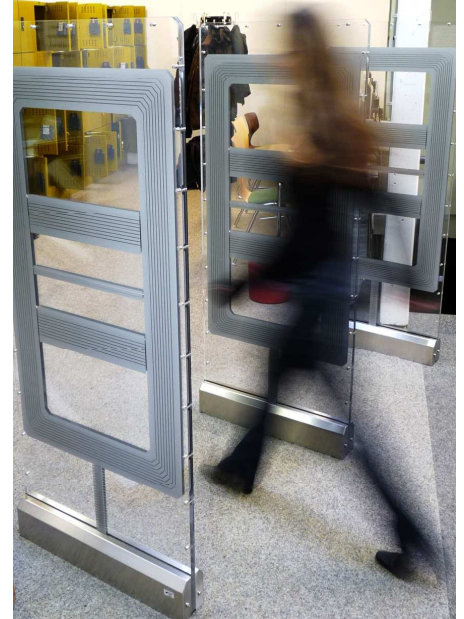


Abb. 4



Abb. 5

Frank Martens

Die neue „Students Lounge“ in der Zentralbibliothek

Zu Jahresbeginn 2010 scheiterten Pläne der Universität für eine „Students Lounge“ auf dem Campus. Dennoch bestand unabwiesbarer Bedarf an geeigneten Aufenthaltsräumen. Vor diesem Hintergrund funktionierte die UB einen Ausstellungsraum zum Aufenthaltsraum um (Abb. 5). Sie stattete ihn mit Polstergarnituren und Tischen aus und dekorierte ihn mit Originalbildern des ukrainischen Künstlers Volodymyr Stassenko. Zeitschriften sowie zwei Exemplare des Nordbayerischen Kuriers, die der Verlag auf Bitte der UB unentgeltlich bereitstellt, laden zum Lesen und Informieren ein. Die Studierenden nahmen den Aufenthaltsraum sofort begeistert an. Im Gegensatz zu den Lesesälen dürfen sie hier essen, trinken, Musik hören und sich angeregt unterhalten.

Bau- und Erweiterungsmaßnahmen der Teilbibliothek RW

Schon im Vorjahr wurde damit begonnen, die baulich beengte Fakultät Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (RW) um einen neuen Gebäudeteil von ca. 4.800 qm Fläche zu erweitern. Die Bautätigkeit erstreckte sich über das gesamte Berichtsjahr, und erst für die zweite Jahreshälfte 2011 ist mit der Bezugfertigkeit zu rechnen. Im Rahmen dieser derzeit größten Baumaßnahme auf dem Bayreuther Campus wird auch die Teilbibliothek RW eine knapp 700 qm umfassende Erweiterung erhalten, die als eigener, zweigeschossiger Baukörper an die bisherige Bibliothek anschließt. Darin werden nicht nur weitere Lesesaalplätze und Buchstellflächen entstehen, sondern auf dringenden Wunsch der Bibliotheksleitung wurden erstmals auch vier Gruppenarbeitsräume in das Raumkonzept der Teilbibliothek RW aufgenommen. Ergänzend sollen ein zweiter Kopierraum sowie vier weitere Arbeitskabinen entstehen (Ausschnitte Abb. 6-8).

Gruppenarbeitsräume zu schaffen war auch den Studierenden der Fakultät RW ein dringendes Anliegen. Sie entschlossen sich, 600.000 € aus den von ihnen gezahlten Studienbeiträgen dafür aufzuwenden, die Teilbibliothek RW um ein weiteres Teilgeschoss aufzustocken. Das Wissenschaftsministerium, die Universität und private Spender unterstützten die Initiative finanziell, so dass seit Mitte August für eine Gesamtbausumme von 1 Mio. € 18 Gruppenarbeitsräume unterschiedlicher Größe entstehen, von denen 16 im Regelfall nur über die Bibliothek zugänglich sind.

Leider müssen beide Maßnahmen kostenbedingt ohne Aufzug auskommen. Der Anbau erhielt nicht den von der Bibliothek gewünschten Personenaufzug, mit dem es u.a. Rollstuhlfahrern erstmals möglich gewesen wäre, innerhalb der Bibliothek und ohne Fremdhilfe das Geschoss zu wechseln. Die einmalige Gelegenheit, mit dem Anbau Barrierefreiheit für eine Bibliothek zu erreichen, die in den 80er Jahren nicht behindertengerecht konzipiert wurde, blieb somit ungenutzt.

Die Einschränkungen bei der Bibliotheksbenutzung hielten sich in vertretbaren Grenzen. Es mussten zwar 25 beliebte Lesesaalplätze aufgegeben werden, aber eine dort aufgestellte Bauwand erwies sich als wirksamer Staub- und Schallschutz. Auf beiden Baustellen wurden besonders lärmintensive Arbeiten fast ausschließlich in Nachtschichten ausgeführt, was wesentlich zur Benutzerfreundlichkeit beitrug.

Außerdem wurde auf Initiative der Studierenden und finanziert aus deren Studienbeiträgen die Teilbibliothek RW während der ersten Monate der Bauphase, in denen der Baulärm besonders störend zu werden drohte und die unglücklicherweise mit dem Zeitraum der juristischen Hausarbeiten zusammenfielen, 15 Stunden pro Woche länger geöffnet. Damit wurde den Bibliotheksbenutzern die Möglichkeit gegeben, ihrer Arbeit verstärkt in den Abendstunden und am Wochenende nachzugehen, also zu Zeiten außerhalb der Bautätigkeit.

In Vorbereitung der Bauarbeiten mussten die Abdichtung und Isolierung des bestehenden Flachdachs entfernt werden. Die erstellten Provisorien erwiesen sich als anfällig, so dass es immer wieder zu Wassereintrüben kam, die aber hinsichtlich der entstandenen Schäden allesamt glimpflich ausgegangen sind.

Da zwischen Weihnachten und Neujahr der Universitätsbetrieb nahezu vollständig eingestellt wurde, entstand die beste Gelegenheit, mit dem Deckendurchbruch vom 1. ins 2. Obergeschoss eine der lärm- und schmutzintensivsten Tätigkeiten auszuführen. Durch geschickt gesetzte Stützen und Unterzüge konnte die erforderliche Abdichtung direkt unterhalb der obersten Geschossdecke vorgenommen werden, so dass die darunter liegenden Bereiche fast unbeeinträchtigt blieben. Welch weitreichende Folgen eine kleine Unaufmerksamkeit dabei haben kann, wird für das Jahr 2011 zu berichten sein.

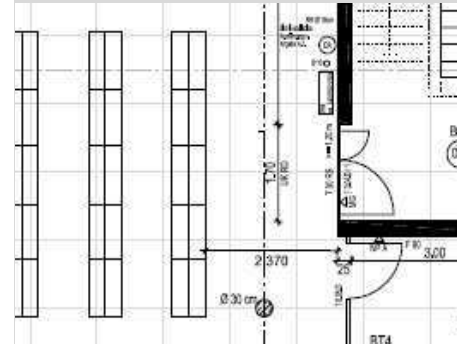


Abb. 6

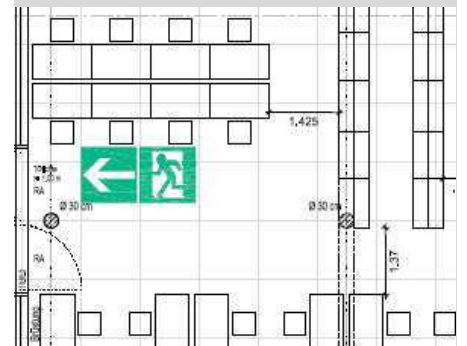


Abb. 7

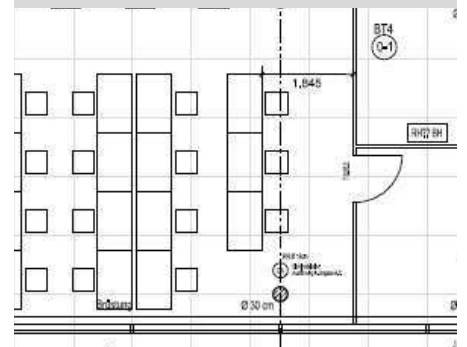


Abb. 8

Stephanie Kroiß



Abb. 9



Abb. 10

Teaching Library

Im Jahr 2010 fanden die bereits etablierten Schulungsveranstaltungen, wie die regelmäßige Bibliotheksführung für alle Benutzergruppen, die Einführungen für Schüler sowie für Studierende zum Wintersemester regen Zuspruch. Sie wurden zum Teil ausgebaut oder durch neue Angebote ergänzt.

Bereits Mitte des Jahres 2009 gab es zwei Veranstaltungen speziell für den Bereich Germanistik für Studierende und Universitätsmitarbeiter. Dieses Angebot wurde zu Jahresbeginn 2010 gezielt ausgebaut. Insgesamt führten die Mitarbeiter der Teaching Library im Jahr 2010 fachbezogene Einführungen in den Bereichen Afrika, Anglistik, Ethnologie, Germanistik, Geschichte, Gesundheitsökonomie, Musiktheater, Romanistik, Theater- und Medienwissenschaft durch.

Aus Fragen und Rückmeldungen der Teilnehmer aller Schulungen ließ sich ein fachübergreifender Beratungsbedarf im Hinblick auf die elektronischen Dienstleistungen der Bibliothek erkennen. So wurde zum Ende des Sommersemesters erstmalig die Einführung *Elektronische Angebote richtig nutzen* angeboten. Die Resonanz war sehr positiv, so dass diese Schulung mittlerweile regelmäßig stattfindet.

Dasselbe gilt für die Einführungen in das Literaturverwaltungsprogramm *Citavi*, mit denen zeitgleich begonnen wurde (Abb. 9). Die Universität Bayreuth hat eine Campus-Lizenz erworben, die 2010 um zwei Jahre verlängert wurde. Daher gibt es großes Interesse in allen Fachbereichen.

Neben den fachbezogenen und fachübergreifenden Schulungsangeboten wurde auch das Angebot an regelmäßigen Bibliotheksführungen ausgebaut. Nach verschiedenen Tests gibt es nun seit Herbst 2010 wöchentlich – jeden Donnerstag um 17 Uhr – die grundlegende Einführung *Basiswissen Bibliothek*. Zusätzlich werden seit Anfang des Jahres 2010 in den Teilbibliotheken NW I, NW II und GEO regelmäßige Führungstermine angeboten. Zu Beginn des Wintersemesters gab es nach Bedarf noch zusätzliche Termine. Die Basisschulung gibt es als *Library Essentials* auch in englischer Sprache.

Die Schülereinführungen erfreuen sich nach wie vor größter Beliebtheit (Abb. 10), was durch die Ablösung der Leistungskurse des G9 zugunsten der W-Seminare, bei denen der Bibliotheksbesuch explizit empfohlen wird, noch gefördert wurde. Mehrfach äußerten Lehrer den Wunsch nach Möglichkeiten zur selbstständigen Recherche im Rahmen dieser Einführungen. Dafür wurden nun für einzelne W-Seminar-Gruppen fachbezogene Arbeitsblätter entwickelt.

In einigen Veranstaltungen haben die Teilnehmer die Möglichkeit, selbstständig an Laptops mitzuarbeiten. Dabei werden die im Sommer 2010 neu und hauptsächlich aus Studienbeiträgen erworbenen Schulungs-Laptops der Bibliothek gerne angenommen (Abb. 11).

Um das breite Schulungsangebot innerhalb der Universität einem größeren Publikum bekannt zu machen, kamen neben der Homepage auch Fakultätsverteiler und -portale, der Facebook-Auftritt der UB sowie Ausgänge und Aufsteller in den Bibliotheken mit großem Erfolg zum Einsatz.

Teaching Library in Zahlen

Schüler gesamt	
Anzahl Veranstaltungen ¹	78
Teilnehmer	1641
Einführungen mit Bibliotheksführung	
Anzahl Veranstaltungen	71
Teilnehmer	1536
Arbeitsblätter	
Anzahl Veranstaltungen	7
Teilnehmer	95
Studierende gesamt	
Anzahl Veranstaltungen	103
Teilnehmer ²	602
Basiswissen ZB, NW I, NW II, GEO	
Anzahl Veranstaltungen	56
Teilnehmer	101
Fachinformation, inkl. Elektron. Angebot	
Anzahl Veranstaltungen	32
Teilnehmer	336
Citavi	
Anzahl Veranstaltungen	15
Teilnehmer	175
Stadtbenutzer	
Anzahl Veranstaltungen	7
Teilnehmer	21

¹ Gezählt wurden jeweils alle angebotenen Veranstaltungen.

² Anzahl der Stadtbenutzer, die an „Basiswissen Bibliothek“ teilnahm, ist enthalten, aber nicht separat erfasst.

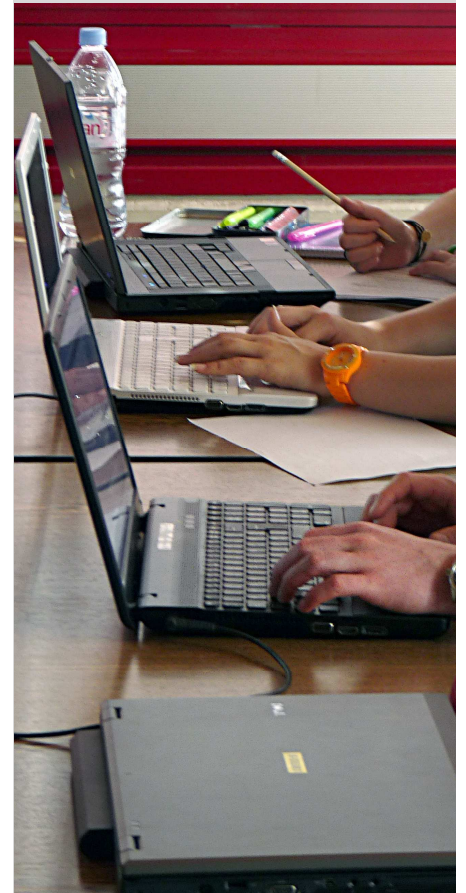


Abb. 11

Elektronische Dienstleistungen

Bernhard Vogt



Das Angebot an Datenbanken im Datenbank-Infosystem *DBIS* stieg auch 2010 weiter. Ihre Anzahl betrug zum Jahresende 1788. Der Anstieg war wiederum durch frei verfügbare sowie durch einige DFG-finanzierte Datenbanken, die sog. Nationallizenzen, bedingt. Hier konnten insbesondere einige bisher bereits lizenzierte Datenbanken um weitere Module und weitere Jahrgänge erweitert werden, z.B. das *World Biographical Information System* oder die Zeitschriften *Nature* und *The Economist*.

Nach einer Testphase 2009 wurde außerdem die Datenbank *Business Source Premier* der Fa. *EBSCO* mit Literaturnachweisen aus über 10.000 wirtschaftswissenschaftlichen Zeitschriften und Volltexten aus mehr als 2.300 Zeitschriften lizenziert. Dafür wird zukünftig die bisherige Datenbank *ABI/Inform Global* von *Proquest* nicht mehr angeboten. Daneben konnten wichtige Datenbanken wie *INSPEC*, *Beilstein Crossfire* und das *Zentralblatt MATH* zum Jahresende aus finanziellen Gründen leider nicht verlängert werden und stehen daher ab 2011 nicht mehr zur Verfügung.

In der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) wurden Ende des Jahres 18.987 lizenzierte, kostenpflichtige Zeitschriften aufgeführt. Dieser deutliche Anstieg gegenüber den 11.508 von 2009 ist v.a. auf neue Titel aus der o.g. Datenbank *Business Source Premier* zurückzuführen, die neben klassischen Zeitschriften auch viele andere Quellen, wie z.B. Reports, nachweist. Es ist jedoch zu erwarten, dass nach Abschaltung der Zugänge zu *ABI/Inform Global* Anfang 2011 diese Zahl im nächsten Jahr wieder sinken wird.

Zugriffe auf Zeitschriften via EZB erfolgten mit 77.355 nahezu ebenso viele wie im Vorjahr. Volltext-Artikel wurden über 470.000 heruntergeladen, deutlich mehr als noch 2009, da erstmals nahezu alle großen Verlage Zugriffsdaten lieferten und deshalb mehr Verlage als 2009 berücksichtigt werden konnten. Die meisten Downloads wurden wiederum aus Zeitschriften der Verlage *Elsevier*, *WileyBlackwell*, *Springer* und *American Chemical Society* gezählt.

Um die (allerdings geringen) Einsparpotentiale bei Zeitschriften noch besser auszuschöpfen, wurden zahlreiche Zeitschriften auf elektronischen Zugang umgestellt; insbesondere naturwissenschaftliche Titel der Verlage *WileyBlackwell*, *American Institute of Physics / American Physical Society (AIP/APS)*, *Institute of Physics (IoP)* und *Royal Society of Chemistry (RSC)* waren davon betroffen. Diese Umstellung wurde durch neue Preismodelle im Rahmen DFG-finanzierter Allianzlizenzen erleichtert, ja geradezu gefordert. Die DFG fördert dabei – als Fortführung der bisherigen Nationallizenzen – seit diesem Jahr nicht mehr nur zeitlich abgeschlossene Zeitschriften und Datenbanken sondern nun auch aktuell laufende Zeitschriften verschiedener Verlage;

hierbei ist allerdings eine finanzielle Beteiligung der teilnehmenden Bibliotheken notwendig. Dabei legte die DFG bei der Auswahl der Verlagsmodelle besonderen Wert auf Archiv- und Open-Access-Regelungen. Letztere ermöglichen den Autoren teilnehmender Einrichtungen, ihre Artikel parallel zur Verlagsveröffentlichung ohne Mehrkosten in ein Repositorium ihrer Wahl, z.B. bei den Fachgesellschaften, Lehrstühlen oder Universitätsbibliotheken, einzupflegen und Open Access zugänglich zu machen. Die UB Bayreuth beteiligt sich dabei an den deutschlandweiten Allianzlizenzverträgen für die Verlage *AIP/APS*, *Annual Reviews*, *European Mathematical Society*, *Karger*, *Oxford Univ. Press*, *RSC*, *Sage* und *Walter de Gruyter*.

Das Angebot an E-Books konnte 2010 deutlich ausgebaut werden: So wurden nicht nur die fast schon „traditionell“ erworbenen E-Book-Pakete des *Springer*-Verlages aus den Wirtschafts-, Ingenieur- und Naturwissenschaften erworben (überwiegend finanziert aus Studienbeiträgen), sondern auch eine ganze Reihe anderer Titel. Hier ist insbesondere der erstmalige Kauf 280 aktueller wirtschaftswissenschaftlicher Titel des *Oldenbourg*-Verlages sowie die Erweiterung des E-Book-Angebots der Datenbank *WISO* um rd. 700 Titel zu nennen.

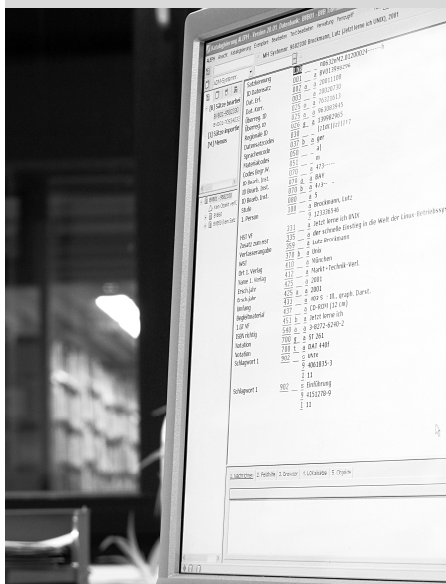
Daneben konnten über DFG-finanzierte Allianzlizenzen auch Pakete weiterer Verlage erworben werden: *Springer Chemistry and Materials Sciences 2005-2008*, *Springer Medicine 2005-2008*, *Elsevier Mathematics 1949-2008*, *RSC 1968-2009*, *Karger 1997-2009*, *Brill Law 2006-2008*, *World Bank (bis 2008)* mit insg. über 6.000 zusätzlichen Titeln. Alles in allem stehen inzwischen rund 23.000 aktuelle E-Books als Volltexte zur Verfügung.

Die Nutzung der E-Books stieg beträchtlich: Allein aus *Springer*-Büchern wurden über 240.000 Kapitel heruntergeladen (2009: 136.000). Diese deutliche Steigerung beruht z.B. auf den zusätzlichen englischsprachigen Paketen.

Insgesamt sind im Katalog der UB Bayreuth 351.481 (2009: 337.000) elektronische Medien verzeichnet. Davon kamen 302.043 Titelaufnahmen durch die von der DFG finanzierten Nationallizenzen in den Katalog. Hierbei handelt es sich vielfach um digitalisierte Literatur aus dem 16. bis 18. Jahrhundert.

Katalogisierung

Manfred Blondke



Im Berichtsjahr wurden in der Alphabetischen Katalogisierung 110.767 Fälle (2009: 111.251) bearbeitet. Hierunter fielen Neuauftnahmen von Titeln und Einzelbänden, Übernahmen aus fremden Datenbeständen sowie Änderungen.

In der Sachkatalogisierung wurden insgesamt 20.456 (2009: 24.767) Werke bewältigt. Neben der dabei dominierenden Erschließung von neu bearbeiteten Büchern fielen hier auch 2.476 Signaturkorrekturen an, die durch eine tiefgreifende Änderung der Regensburger Verbundklassifikation im Bereich des Steuerrechts notwendig wurden.

Im Jahr 2010 wurden ca. 40.000 Bände neu mit Mediennummern verknüpft. Darunter zählen z.B. zahlreiche, schon vorhandene Zeitschriftenbände der TB NW II, für die nachträglich Einzelbandaufführungen angefertigt worden waren. Damit standen für die unmittelbare Ausleihe insgesamt 1.681.106 (2009: 1.647.274) Bände zur Verfügung.

Mit ca. 11.430 Einheiten konnte die retrospektive Katalogisierung von Sammlungen im Berichtsjahr intensiv fortgesetzt und teilweise abgeschlossen werden, z.B.:

Gymnasialbibliothek	ca. 1.360 Bände
Paläobotanische Sammlung	278 Bände
Sammlung Werner	ca. 400 Bände
Sammlung Wirth	263 Bände
Sammlung Kurt Malisch	292 Bände
Klassische Musik aus der Sammlung Kurt Malisch	ca. 7.400 CDs
Landkarten aus dem Kartenverzeichnis	1.389 Karten

Die Katalogisierung der Bayreuther Bestände erfolgt im Rahmen des Bayerischen Verbundkataloges. Dieser ist durch die Aufnahme von Titeln etlicher großer wissenschaftlicher Bibliotheken aus Berlin und Brandenburg in der letzten Zeit sehr stark vergrößert worden. Er trägt jetzt den Namen *B3Kat*.

Im Laufe des Jahres sind die Titelaufnahmen der UB zusammen mit den Aufnahmen anderer bayerischer Universitäts- und Hochschulbibliotheken in den *WorldCat* eingespeist worden. *WorldCat* ist die weltgrößte bibliografische Datenbank, die Kataloge von mehreren Tausend Bibliotheken umfasst. Sie enthielt 2010 über 80 Mio. Einträge in 450 Sprachen. Diese Einträge umfassten mehr als 1,5 Mrd. Bestandsnachweise (Quelle: *Wikipedia*, Stand 28.03.2011). Die Katalogisate sind damit über eine weltweit verwendete Oberfläche erschlossen und in den gängigen Suchmaschinen auffindbar. Findet der Benutzer einen Titel mit Bayreuther Bestand im *WorldCat*, so kommt er mit einem Klick auf den Bayreuther Besitznachweis direkt zum entsprechenden Eintrag im Katalog der UB Bayreuth.

Zentralreferate

Manfred Blondke

Bibliotheksdatenverarbeitung

Im Rahmen der Strategischen Allianz zwischen dem *Bibliotheksverbund Bayern* (BVB) und dem *Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg* (KOBV) übernahm der KOBV die technische Betreuung der *OPUS*-Systeme für zahlreiche Bibliotheken des BVB. Dies betraf auch den *OPUS Bayreuth Dokumentenserver*. Im Rahmen der Migration wurde eine neue *OPUS*-Version installiert, welche nun die Möglichkeit bietet, Titeldaten in die Literaturverwaltungsprogramme *Citavi* oder *RefWorks* zu exportieren.

Wissenschaftliche Publikationen im *OPUS Bayreuth Dokumentenserver* sind weltweit jederzeit verfügbar. Im Jahr 2010 kamen 72 (89) Dokumente dazu, davon waren 62 (73) Dissertationen und 10 (16) sonstige wissenschaftliche Schriften. Zum Jahresende standen damit insgesamt 597 (525) Online-Publikationen bereit. Die Autoren kamen überwiegend aus der Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften, die 48 (59) Werke publiziert hat.

Im Herbst erweiterte das EDV-Referat die Darstellung der UB im Internet durch einen Artikel in der freien Enzyklopädie *Wikipedia*. Parallel dazu wurde in *Facebook* eine Profiseite eingerichtet, die seitdem kontinuierlich mit neuen Nachrichten aus der Bibliothek aktualisiert wird.

Die Anzahl der Recherchen in den Katalogen des Bayreuther Bibliotheksportals InfoGuide wächst weiterhin von Jahr zu Jahr (in Klammern jeweils die Zahlen des Vorjahres):

Katalog der UB Bayreuth	1.814.038 (1.657.183)
Verbundkatalog Bayern-Berlin-Brandenburg	218.438 (206.037)
InfoGuide insgesamt	2.544.023 (2.304.342)

Im Anschluss an eine Recherche in Fachdatenbanken steht dem Benutzer der SFX-Service zur Verfügung. Damit kommt man einfacher und schneller zur gewünschten Literatur. Nach dem Klick auf den SFX-Button erhält man weiterführende Links und gelangt, je nach Verfügbarkeit, zum Volltext, in den Bibliothekskatalog oder zur Dokumentenlieferung.

SFX-Aufrufe aus Gateway Bayern:	5.989 (9.835)
SFX-Aufrufe aus weiteren Datenbanken:	86.331 (48.359)
Anzeige des Volltextes:	32.812 (24.985)
Anzeige des Abstracts:	9.446 (8.412)


 Universitätsbibliothek Bayreuth

Opus Bayreuth Dokumentenserver



Katalog der Universitätsbibliothek Bayreuth

Suche Merkliste Konto weitere Angebote

Neue Suche Fachliche Suche

Manfred Albinger



Abb. 12

Aus- und Fortbildung

Die UB engagiert sich in allen Bereichen der bibliothekarischen Ausbildung. So absolvierte ein Anwärter zum Bibliotheksinspektor im Zeitraum April bis Oktober 2010 den ersten Teil des Praktikums an wissenschaftlichen Bibliotheken. Von Oktober 2009 bis Oktober 2010 wurde eine Referendarin des höheren Dienstes an wissenschaftlichen Bibliotheken ausgebildet. Darüber hinaus hospitierte im Juli eine Referendarin der UB Passau.

Im Bereich Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stießen Informationsveranstaltungen zum Urheberrecht, zu den Nationallizenzen, zum neuen Dienstrecht für Beamte und zum Dokumentenserver OPUS auf großes Interesse. Außerdem gab es praktische Workshops zu Office-Anwendungen. Bei einer Exkursion im Mai wurde die Arbeit des Lastenausgleichsarchivs in Bayreuth als Teil des Bundesarchivs vorgestellt (Abb. 12, Quelle: Bundesarchiv B 198 Bild-00050/Fotograf: o.Ang.). Darüber hinaus besuchten mehrere Mitarbeiter externe Fortbildungsveranstaltungen. Exemplarisch ist hier zu nennen die Teilnahme an:

- Arbeitsorganisation mit Hilfe des Internet: Web 2.0
- Steuerrechtliche Fragen in der Medienbearbeitung
- Fortbildungsmanagement für Bibliotheken in München
- 4. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek
- 10. Verbundkonferenz des Bibliotheksverbundes Bayern in Nürnberg

Im Rahmen der jährlichen Sicherheitsprävention mit Experten fanden eine Brandschutzunterweisung, eine Übung in der praktischen Handhabung von Feuerlöschern, Defibrillator-Schulungen und mehrere Trainingskurse für Ersthelfer statt.

„Altes Buch“

Die UB freute sich 2010 über ein gut erhaltenes Exemplar der 1759 erschienenen, zweibändigen Ausgabe des *Corpus juris civilis academicum* von Christoph Heinrich Freiesleben (Abb. 13), das ihr ein Bayreuther Bürger schenkte. Ferner wurden drei Schriften erworben, die einst dem Münchner Musikschriftsteller und Wagner-Forscher Willy Krienitz (1882-1954) gehört hatten. Ein Mitarbeiter der Bibliothek hatte sie im Nachlass seiner Großtante entdeckt, die bei Krienitz Hausdame gewesen war.

Dr. Rainer-Maria Kiel

Eine der Erwerbungen Krienitzscher Provenienz darf als echte Rarität gelten: ein 1893, noch vor Erscheinen der ersten Druckfassung autographisch vervielfältigtes Textbuch zu Engelbert Humperdincks Märchenspiel *Hänsel und Gretel*. Bei der zweiten Erwerbung handelt es sich um einen der wenigen Typoskriptdurchschläge der *Denkschrift eingereicht von der Verteidigung bei der Spruchkammer Bayreuth*, mit der Winifred Wagner sich 1946 vor Gericht verteidigte.

Mit Hilfe der Fachkollegen der Orient- und Ostasienabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek in München konnten die Geheimnisse eines Buches der UB entschlüsselt werden (Abb. 14). Der in Leder gebundene Steindruck enthält in arabischer Schrift, aus dem Persischen ins Urdu übersetzt, *Mir Amman Dihlawi's Bāg wa bahār*, die Rahmenerzählung von den vier Derwischen aus *Tausendundeiner Nacht*. Gedruckt wurde das Exemplar im Jahre 1851 in Delhi.

Am 14. Juni 2010 übernahm die UB vom Bayreuther Gymnasium Christian-Ernestinum 21 laufende Meter älterer Druckwerke, die aus dem 18. bis frühen 20. Jh. stammten. Sie wurden dem bereits seit 1999 vorhandenen gymnasialen Buchbestand zugeordnet. Die geschlossene Aufstellung vermittelt einen plastischen Eindruck der Bildungsziele, die ein humanistisches Gymnasium zwischen 1800 und 1950 verfolgte.

Die Bibliothek des Historischen Vereins für Oberfranken, die seit 1987 von der UB als Dauerleihgabe verwahrt und verwaltet wird, wurde in ähnlichem Umfang genutzt wie im Vorjahr. 2010 registrierte man 2.346 (2009: 2.368) Ausleihen und Verlängerungen.

Für die folgenden Ausstellungen wurden im Berichtsjahr Leihgaben aus unserem Altbestand erbeten und gerne zur Verfügung gestellt:

- Himmelkron im Spiegel der Zeit. Die Chroniken der Pfarrer Johann Loer (1559) und Wolfgang Lauterbeck (1615); Himmelkron, Stiftskirchenmuseum, 14.06.2010 – 03.10.2010
- Faszination der Bühne. Barocke Bühnentechnik in Europa; Berlin, KulturRaum Zwingli-Kirche, 01.10.2010 – 31.10.2010

Eine Bibliotheksreferendarin gestaltete im Rahmen ihrer Ausbildung als Projektarbeit eine kleine Ausstellung über das *Corpus Constitutionum Brandenburgico-Culmbacensium*. Sie untersuchte die in unserem Bestand befindlichen Exemplare und befasste sich mit Entstehung, Distribution und Bedeutung dieser um die Mitte des 18. Jh. gedruckten Gesetzessammlung für das Markgraftum Brandenburg-Kulmbach-Bayreuth.

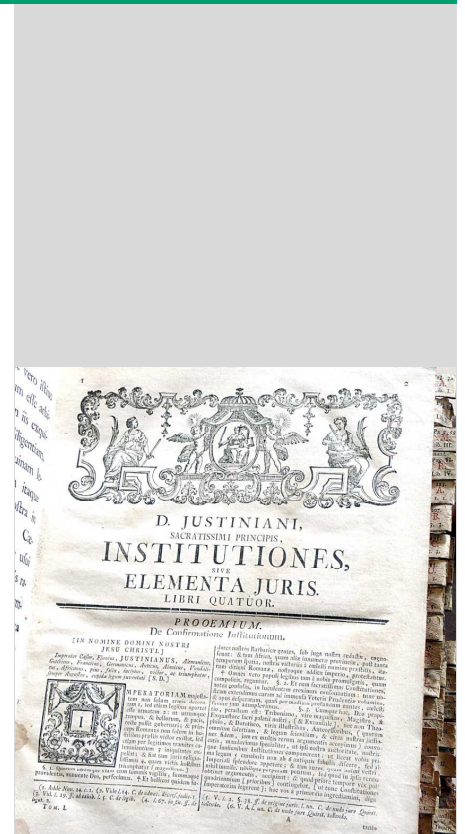


Abb. 13



Abb. 14

Dr. Rainer-Maria Kiel



Abb. 15

Manfred Albinger



Abb. 16

Ausstellungen

Im Berichtsjahr waren in der UB Bayreuth zwei Ausstellungen zu sehen. Die erste, im Zeitraum Juni bis August, bestritten Studierende des Studiengangs *Literaturwissenschaft: berufsbezogen* unter Leitung von Dr. Joachim Schultz. Unter dem Motto *Märchenwerkstatt in der Bayreuther Universitätsbibliothek* präsentierten sie in einer Art Wandzeitung moderne Märchen bekannter Autoren von Brecht bis Tucholsky sowie Texte, die sie in einer Schreibwerkstatt des Studiengangs selbst verfasst hatten. Auch Ausstellungsbesucher konnten sich mit eigenen Märchenversuchen beteiligen.

Besonderen Kunstgenuss gewährte die Ausstellung *Spitze Nadel trifft spitze Feder*. Der renommierte, aus Kulmbach stammende Künstler Stephan Klenner-Otto (*1959) zeigte vom 24.11.2010 bis zum 23.12.2010 eine Auswahl seiner Graphiken zu literarischen Themen (Abb. 15). Er überließ der UB eine Mappe mit 17 signierten Originalradierungen, vorwiegend mit Schriftsteller- und Komponistenporträts. Die Vernissage wurde als Lesung gestaltet und stand ganz im Zeichen der Journalistin und Autorin Heike Schwandt (*1961). Aus ihrem neu erschienenen Buch *Von Morden und Menschen*, dessen Einband Klenner-Otto gestaltet hatte, trug sie mehrere Kurzgeschichten vor, die das zahlreich erschienene Publikum begeistert aufnahm.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die *AG Presse- und Öffentlichkeitsarbeit* erarbeitete ein Strategiepapier zur Förderung abteilungsübergreifender Information und Kommunikation in der Bibliothek. Demnach ist sie die zentrale Anlaufstelle für Ideen und Vorschläge der Mitarbeiter und koordiniert die Außendarstellung der UB. Hierzu erstellt sie u.a. einheitliche Vorlagen für Schilder, Plakate, Info-Flyer, Broschüren und gestaltete ein neues UB-Logo.

Ebenfalls organisierte die AG einen gemeinsamen Bücherflohmarkt mit der Fachschaft Sprach- und Literaturwissenschaften (Abb.16). Dabei fanden ca. 1.000 Bände einen neuen Besitzer. Die erzielten Einnahmen in Höhe von ca. 1.100,- € kamen dringenden Literaturwünschen der Fachschaft Sprach- und Literaturwissenschaften und der UB zugute.

Forschungsaktivitäten

Gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Angewandte Informatik IV, Prof. Dr.-Ing. Jablonski, dem Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Eymann und dem Rechenzentrum bewarb sich die UB erfolgreich um eine Projekt-Förderung aus dem DFG-Programm „Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme (LIS)“. Mit der *Virtuellen Arbeitsplattform für Technik und Organisation im verteilten Forschungsbetrieb (VIATOR)* soll ein Instrument zur flexiblen und schnellen Einrichtung virtueller Forschungsumgebungen für Projektgruppen geschaffen werden. Hierfür wurden von der DFG Personal- und Sachmittel zur Finanzierung von insgesamt vier Projektstellen über einen Zeitraum von zunächst zwei Jahren zur Verfügung gestellt. (vgl. www.ai4.uni-bayreuth.de/de/research/projects/003_VIATOR/index.html)

Im April 2010 berief die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) den Direktor der Universitätsbibliothek Bayreuth, Herrn Dipl.-Biol. Ralf Brugbauer, in den Unterausschuss für Informationsmanagement.

Veröffentlichungen

Brugbauer, Ralf

Information Literacy (IL) in German Libraries.

In: Conference Proceedings / First International Conference in Romania on Information Literacy, Sibiu, April 21-23, 2010. - Sibiu, 2010. - S. 43-45. - 1 CD

Personal und Organisation

Zwei Mitarbeiter der UB traten 2010 in den Ruhestand. Herr Oberamtsmeister Hans Gottwald, gelernter Buchbinder, leitete seit 1975 mit hohem Sachverstand und vorbildlichem Engagement die Einbandstelle und Hausbuchbinderei der UB. Herr Bibliotheksamtmann Gerhard Kögler arbeitete seit vielen Jahren ebenfalls mit größtem Einsatz in der Medienbearbeitung und bewältigte insbesondere in der Sachkatalogisierung ein immenses Arbeitspensum. Er wechselte im Rahmen seiner Altersteilzeit in die Freistellungsphase. Beiden wünschen wir für den neuen Lebensabschnitt von Herzen alles Gute.

Für die Evaluierung der Geschäftsgänge in der UB wurde bei der Direktion eine Stabsstelle eingerichtet. Aufgabe war u.a. die Überprüfung der Relevanz der Europäischen Dokumentationsstelle (EuDok) für die Uni Bayreuth (vgl. hierzu auch Seite 14). Außerdem wurden die Arbeitsprozesse optimiert, um die Bearbeitung von Tauschangeboten und Geschenken zu beschleunigen und den Zeitschriftenumlauf in der Teilbibliothek RW zu vereinfachen.

Ralf Brugbauer

Ralf Brugbauer

Statistische Übersicht

Georg Prechtl

Angaben zur Hochschule	2010	2009
Zahl der Hochschullehrer W3 (C4)= 134(133) W2 (C3)= 60 (57)	194	(190)
Zahl der Studierenden (Wintersemester 2010/11)	10.134	(9.615)
Zahl der Fakultäten	6	(6)

Personal	2010	2009
Gesamtanzahl Stellen lt. Haushaltsplan	79	(79)
hD	10	(10)
gD	21	(21)
mD/eD	48	(48)
Sonstige Stellen		
Zahl der Hilfskräfte (Stud. Hilfskräfte, Werkstu- dierende usw.)	5,18	(4,70)
Zahl der Anwärter, die in der Bibliothek ausge- bildet wurden		
hD	1	(1)
gD	1	(0)
mD	0	(1)

Ausgaben in Euro	2010	2009
Ausgaben für Literatur	2.990.646	(3.405.669)
davon Tausch	5.219	(1.775)
Ausgaben für Einband	92.519	(93.325)
Gesamtausgaben Erwerbung	3.083.165	(3.498.994)
davon Zentralbibliothek	77.398	(98.943)
Teilbibliotheken	3.005.767	(3.400.051)
Ausgaben für laufend gehaltene Zeitschriften		
Print & Mikroform	974.258	(1.233.088)
nur elektron. inkl. Konsortien	659.628	(429.772)
Ausgaben für digitale Bestände (ohne elektron. Zeitschriften und Zeitungen)	366.498	(-)
davon Ausgaben für Datenbanken inkl. Konsortien	298.597	(453.269)
Sachausgaben ohne Erwerbungs-/Medienkosten und Einband	88.171	(82.949)

Bestand	2010	2009
Gesamtbestand ohne AV-Materialien und andere Medien	1.743.420	(1.720.715)
Bestand der Lehrbuchsammlung	29.114	(24.412)

Laufend gehaltene Zeitschriften	2010	2009
Gesamtzahl Printtitel und in Mikroform	2.909	(3.121)
Gesamtzahl lizenzierte elektr. Titel (ohne frei im Internet verfügbare Titel)	18.987	(11.508)

Bestandsvermehrung	2010	2009
Gesamtzahl für Erwerbungen	39.319	(34.558)
Kauf konventionell	23.306	(26.838)
Tausch/Geschenk konventionell	8.009	(5.230)
Kauf E-Medien	541	(1.508)
Tausch/Geschenk E-Medien	7.463	(982)
Aussonderungen konventioneller Medien	8.304	(3.676)

Katalogisierung	2010	2009
Haupteintragungen (h-Sätze)	1.366.531	(1.330.342)
Nachträge (u-Sätze)	237.323	(232.563)
beschlagwortete Titel	957.797	(939.522)

Öffnungszeiten	2010	2009
Öffnungstage	331	(293)
Öffnungsstunden pro Woche (Semester)	90	(80)
Zahl der Lesesäle (ZB und TBB)	6	(6)
Gesamtanzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche (höchster Wert)	400	(396)

Benutzer	2010	2009
Ausleihe (aktive Entleiher)	14.912	(11.510)
davon Benutzer aus der Region	3.636	(3.007)
Besucher in den Lesesälen	1.871.725	(1.927.120)

Ausleihen	2010	2009
Gesamtzahl der Ausleihen	510.777	(514.034)
davon Lehrbuchsammlung	125.076	(121.326)

Fernleihe und Direktlieferdienste	2010	2009
Verleihungen nach auswärts		
eingegangene Bestellungen	60.492	(63.501)
positiv erledigt	59.573	(62.151)
Entleihungen von auswärts		
eingegangene Bestellungen	62.577	(64.843)
davon abgesandte Bestellungen	52.129	(52.278)
positiv erledigt/erhaltene Bücher und Kopien	51.829	(51.493)

Kopien und Digitalisate	2010	2009
angefertigte Kopien (einschl. Reader-Printer und Scanner)	77.762	(44.978)

Nutzung elektronischer Dienste	2010	2009
OPAC-Recherchen	1.814.038	(1.657.183)
Nutzung der EZB	77.355	(82.572)



Impressum

Universitätsbibliothek Bayreuth

Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Tel: 0921 / 55-3420
Fax: 0921 / 55-3442
E-Mail: sekretariat@ub.uni-bayreuth.de
Web: www.ub.uni-bayreuth.de

Online-Version: www.opus.ub.uni-bayreuth.de

Herausgeber: Universitätsbibliothek Bayreuth

Konzeption und
Ausführung: Ralf Brugbauer
Martina Obst
Elisabeth Pach

Gestaltung: Elisabeth Pach

Fotos: Martina Obst
Elisabeth Pach
Bernhard Vogt

